



Die Gesichter

Roman

Der übermächtige Schatten eines großen Künstlers – eine ergreifende Vater-Sohn-Beziehung

Mit einer einzigen beiläufigen Bemerkung wischt Bear Bavinsky (gefeierter Maler, zahlreiche Ex-Frauen, siebzehn Kinder) jede Hoffnung seines Lieblingssohnes Pinch beiseite, auch nur halb so viel Talent zu haben wie er. Desillusioniert zieht es Pinch raus in die Welt, in Kanada versucht er sich an einer Biografie über Bear, als Italienischlehrer in London hat er es fast geschafft zu vergessen, dass auch er einmal Großes vorhatte. Seine wahre Begabung findet er schließlich doch noch, und er schmiedet einen schier unmöglichen Plan, nicht nur sein eigenes Leuchten zu entfalten, sondern auch das Andenken seines Vaters zu retten.

Die Gesichter

Deutsche Erstausgabe
416 Seiten

ISBN: 978-3-423-14749-1
EUR 11,90 [DE] – EUR 12,30
[AT]

ET 19. Juni 2020 , 1. Auflage
Übersetzung: Übersetzt von
Bernhard Robben
Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» ›Die Gesichter‹ ist Tom Rachmans dritter gelungener Roman. «

13. Oktober 2018 , Peter Pisa , Kurier

» Großer Roman über das Streben nach Anerkennung. «

6. Oktober 2018 , Focus

» *Hoffnungsvoll, bitterböse, herzzerreißend!* «

1. Oktober 2018 , *Madame*

» *Tom Rachman tritt mit seinem dritten Roman von Neuem den Beweis an: Seine Literatur ist Kunst - und überdies amüsan.* «

22. September 2018 , *Thomas Vieregge , diepresse.com*

» *Die Welt der Kunst hat den britisch-kanadischen Autor so sehr fasziniert, dass er darüber einen 400-seitigen Roman geschrieben hat.* «

21. September 2018 , *Yvonne Poppek , Süddeutsche Zeitung*

» *Tom Rachman gelingt es, den Geniegedanken und weltweit bewunderte Kunstwerke im Lauf der Handlung immer fragwürdiger erscheinen zu lassen und zugleich die Bedeutung echter Liebe deutlich vorn anzustellen.* «

3. September 2018 , *Ulrike Sárkány , NDR Kultur*

» *Tom Rachman hat sich schon in seiner Zeit als Auslandskorrespondent rund um den Globus einen Namen als brillanter Schreiber gemacht.* «

, *Kultur ohne Grenzen*

» *Tom Rachman hat mit ›Die Gesichter‹ einen elektrisierenden und auch nachdenklich stimmenden Roman geschrieben – über das Streben nach Anerkennung – im Leben und in der Kunst.* «

, *IN München*

» *Mal bissig, mal anekdotisch, mal feinfühlig erzählt Tom Rachman von Machtgefällen in einer Vater-Sohn-Beziehung.*
«

1. Juni 2020 , *Bücher Magazin*

» *Faszinierend, tiefgründig.* «

17. Dezember 2019 , *Florian Hagemann , Hessische/Niedersächsische Allgemeine*

» *Es ist eines dieser Bücher zum Verschlingen, das einen nicht mehr loslässt, bis man es zu Ende gelesen hat.* «

3. August 2019 , *Mathias Schmid , Bietigheimer Zeitung*

» *Tom Rachman kann großartig schreiben.* «

2. Januar 2019 , *Maren Herr* , *Hessische/Niedersächsische Allgemeine*

» *Genüsslich inszeniert Rachman einen groß angelegten Fälscher-Skandal.* «

22. Dezember 2018 , *Martin Wein* , *General-Anzeiger*

» *Sein jüngstes Werk ist auf den ersten Blick ein Künstlerroman, im Kern jedoch die brillante Analyse einer Vater-Sohn-Beziehung: schrecklich ergreifend und unvergesslich.* «

15. November 2018 , *Foyer - Das Kulturjournal für Bremen und den Nordwesten*

» *Tom Rachman hat einen elektrisierenden und immer wieder auch nachdenklich stimmenden Roman geschrieben über das Streben nach Anerkennung - im Leben und in der Kunst.* «

31. Oktober 2018 , *Film Sound & Media*

» *Ein wirklich berührendes Buch.* «

25. Oktober 2018 , *Jörn Pinnow* , *Literaturkurier*

» *Rachman kann begeistern, bewegen und nachdenklich machen.* «

23. Oktober 2018 , *Susanne Laschet* , *Aachener Zeitung*

» *Rachman (44) wirft einen vergnüglichen, auch sarkastischen Blick auf die Welt von Malern, Galeristen und Kritikern mit ihrem schönen Schein, ihren Eifersüchteleien und Rivalitäten.* «

13. Oktober 2018 , *Stephan Maurer* , *Luzerner Zeitung*

» *Ein spannendes und tolles Buch aus der bunten und schrägen Welt der modernen Kunst und der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts!* «

9. Oktober 2018 , *belletristiktipps.de*

» *In diesem spannenden, witzig-ironischen und auch tiefer schürfenden Roman geht es also vor allem um Vater und Sohn, Bear und Pinch, und deren Beziehung zueinander.* «

9. Oktober 2018 , *Hannah Klein* , *nd.DerTag*

» *Tom Rachmans vergnüglich-sarkastischer Roman ›Die Gesichter‹.* «

6. Oktober 2018 , *Hellweger Anzeiger*

» *Ein spannender und kurzweiliger Roman - absolut lesenswert!* «

5. Oktober 2018 , *Susanne Nagels , Westdeutsche Allgemeine Zeitung*

» *Tom Rachman beschreibt unterhaltsam die Eitelkeiten der Kunstszene.* «

24. September 2018 , *Stephan Maurer , Allgemeine Zeitung*

» *›Die Gesichter‹ ist eine packende Vater-Sohn-Geschichte, die nebenher pointiert mit dem Kunstmarkt abrechnet.* «

15. September 2018 , *Charlotte Janz , Badische Zeitung*

» *Poetische Gewalt des Ungesagten.* «

11. September 2018 , *carpegusta.de*

» *›Die Gesichter‹ lebt von Rachmans großartiger Erzählkunst, die alles durchdringt – Gefühle, Beziehungen, schlicht: das Leben. Absolut mitreißend und mit großem Nachhall!* «

10. September 2018 , *booksection.de*

» *Einen spannenden und höchst empfehlenswerten Vater-Sohn-Roman hat der britisch-kanadische Autor Tom Rachman geschrieben.* «

5. September 2018 , *Andreas Schröter , Ruhr Nachrichten*

» *Rachman, was für ein Künstler!* «

1. September 2018 , *myself*

» *Tom Rachman übertrifft sich mit "Die Gesichter" selbst* «

29. August 2018 , *Siegener Zeitung*

» *Ein potentieller Lieblingsroman!* «

22. August 2018 , *Annabelle (Zürich)*
